

# Gender Budgeting im Haushaltswesen der Stadt Wien

Michaela Schatz  
Magistrat der Stadt Wien

Magistratsabteilung 5 – Finanzwesen  
Referat Gender Budgeting  
1010 Wien, Ebendorferstraße 2  
michaela.schatz@wien.gv.at

# Gender Budgeting in Wien

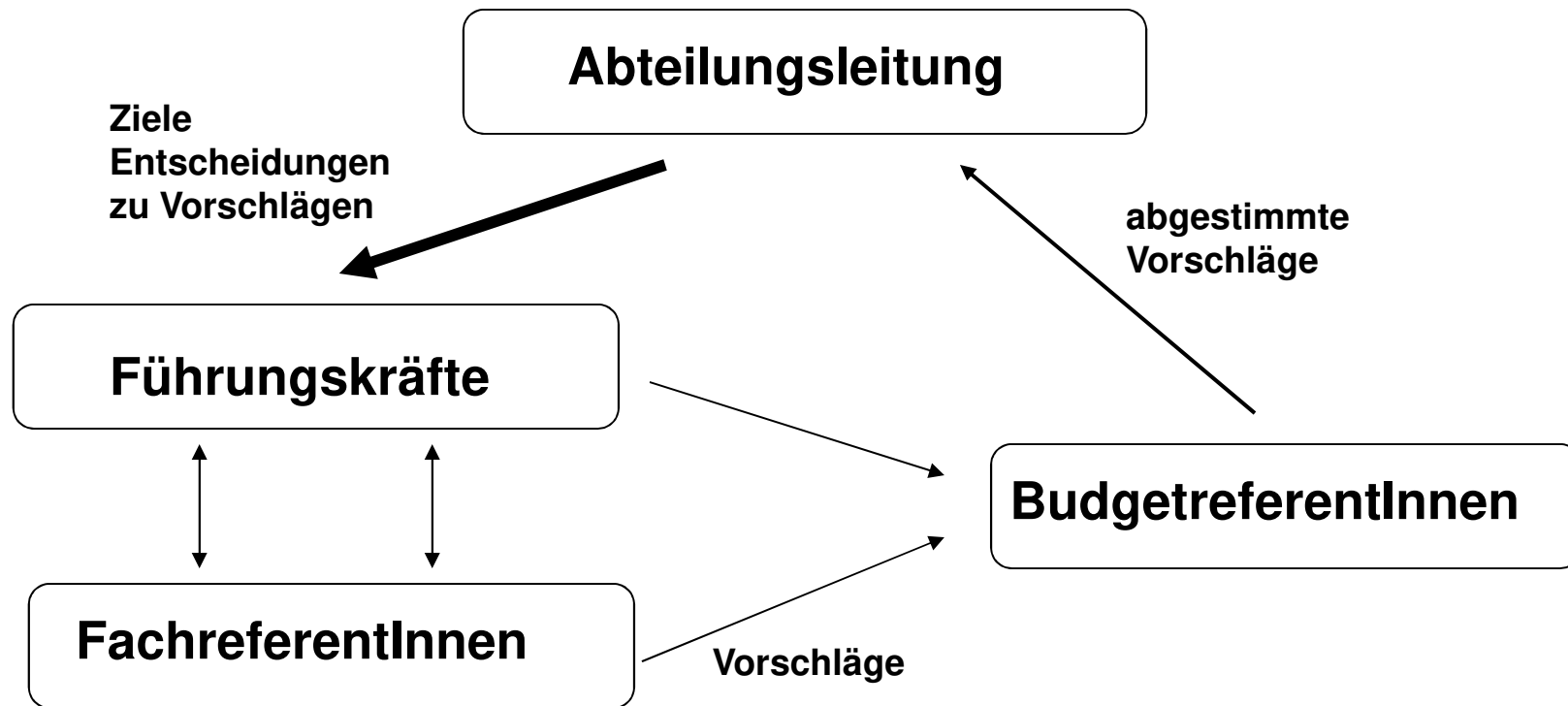
- ✓ Klares politisches Bekenntnis zur querschnittsorientierten Frauen- und Gleichstellungspolitik auf Wiener Landesebene
- ✓ Gender Mainstreaming seit 1. Jänner 2000 in der Geschäftseinteilung für den Magistrat verankert – eine eigene Projektstelle für Gender Mainstreaming wurde 2005 in der Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit eingerichtet
- ✓ Implementierung von Gender Budgeting bereits 2004 in die Wege geleitet
- ✓ Im Jahr 2005 wurde Gender Budgeting im Magistrat der Stadt Wien in der Geschäftseinteilung der Magistratsabteilung 5 - Finanzwesen verankert. Seit dem Budgetvoranschlag 2006 ist Gender Budgeting regulärer Bestandteil des Budgetprozesses der Stadt Wien.
- ✓ Die Ausführung wird im jeweiligen Erlass zu Voranschlag und Rechnungsabschluss präzisiert.

# Was ist in das Gender Budgeting aufzunehmen?

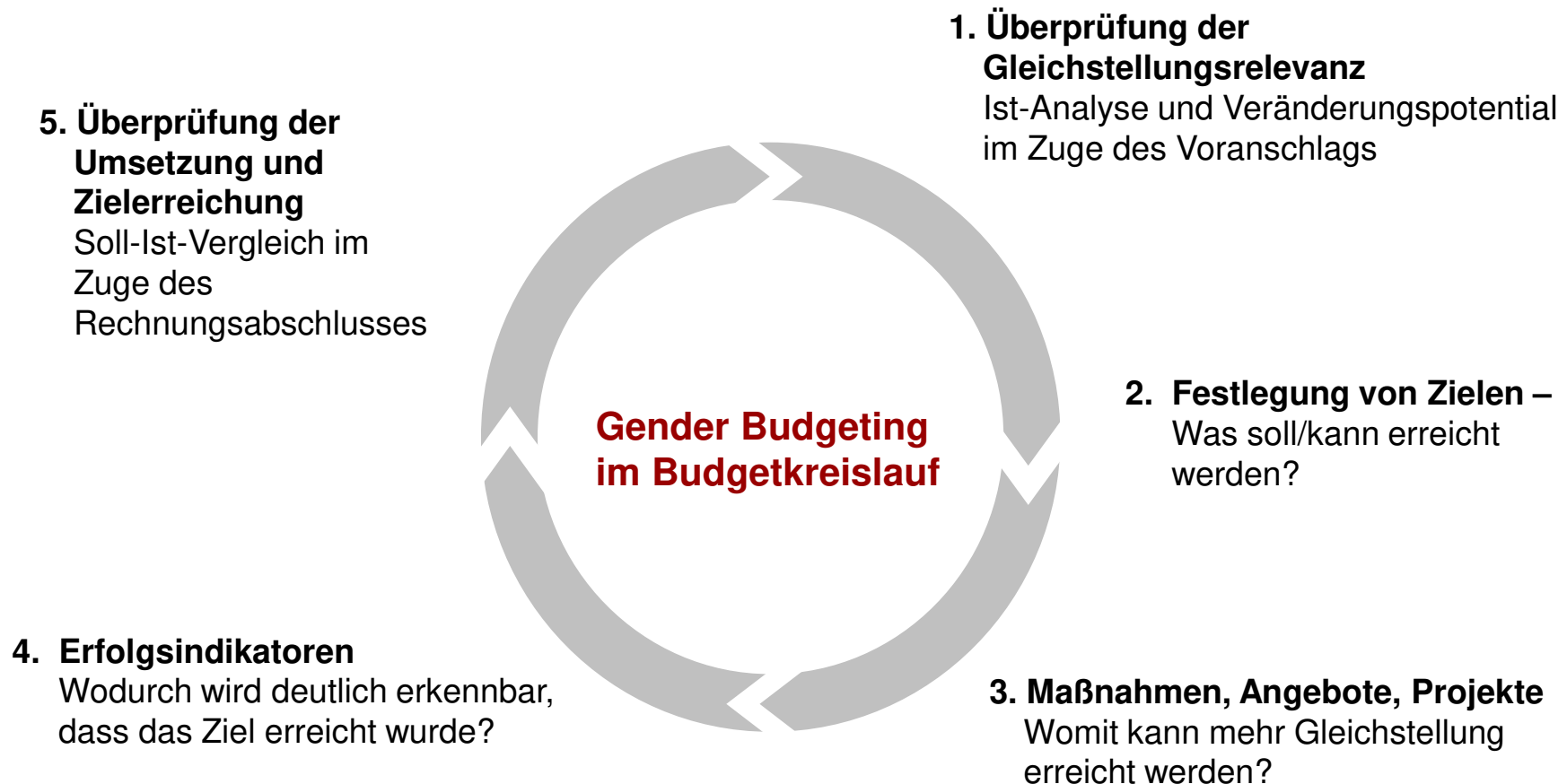
- Alle Ausgaben müssen auf Gleichstellungsrelevanz geprüft werden, Einnahmen sind derzeit noch nicht zu prüfen
- Zweckaufwand ist auf jeden Fall in das Gender Budgeting aufzunehmen
- Personal- und Amtssachaufwand, der direkt einem Produkt gemäß Leistungskontrakt zuordenbar ist, kann in das Gender Budgeting aufgenommen werden (Gleichstellungsmaßnahmen, die rein aus dem Personalaufwand resultieren, unterliegen im Rahmen des Frauenförderungsplans und dem Gleichstellungsaktionsplans einer gesonderten Berichterstattung)

# Gender Budgeting in der Dienststelle

## Wer sind die AkteurInnen?



# Wie funktioniert Gender Budgeting in Wien?



# Überprüfung der Gleichstellungsrelevanz

## 4 R – Methode

• „WER (Repräsentanz) bekommt WAS (Ressourcen) und WARUM (Realitäten und Recht)?“

### • **Repräsentation**

- Wer sind die (derzeitigen) Anspruchsgruppen/NutzerInnen?
- Wie setzen sich diese nach Frauen und Männern zusammen?

### • **Ressourcen**

- Wie verteilen sich die Mittel und Möglichkeiten auf die unterschiedlichen NutzerInnen?

### • **Realität**

- Warum ist die Situation so?
- Wo sind Ansätze für Veränderungen?

### • **Rechtliche Situation**

Bieten die rechtlichen Vorgaben ausreichend Schutz vor möglichen Benachteiligungen und Diskriminierungen?

VA 2014 - GGR

Dienst- stelle	Ansatz	Genderspezifisches Ziel	Geplante/-s Angebot, Maßnahme, Projekt	Indikatoren	geplante NutzerInnenanteile	
					w	m
<b>Erläuterungen:</b>						
Bitte hier den Text allfälliger Erläuterungen einfügen						

Dienststelle	Ansatz	Genderspezifisches Ziel	Geplante/-s Angebot, Maßnahme, Projekt	Indikatoren	geplante NutzerInnen-anteile	
					w	m
MA 51	2690	Frauen vermehrt zu sportlicher Betätigung zu veranlassen	NachwuchssportlerInnen-Förderung für Österreichische und Wiener Nachwuchsmeisterinnen (höhere Förderung für Mädchen, um größeren Anreiz zur Teilnahme an Bewerben zu schaffen)	Steigerung Anzahl der Teilnehmerinnen an den Österreichischen und Wiener Meisterschaften durch erhöhte Prämienausschüttung		
			Subvention des österreichischen Frauenlaufs	Weiterführung der jährlichen Veranstaltung (ca. 30.000 Läuferinnen)	100%	
			Subvention an den Wiener Fußballverband für die Durchführung des Mädchenfußballtages	Bewerbung, Bekanntmachung des Mädchenfußballtages an Schulen, um Mädchen vermehrt zur Teilnahme an Frauen- und Mädchenfußball-Mannschaften sowie am Meisterschaftsbetrieb des Wiener Fußballverbandes zu animieren (ca. 800 Teilnehmerinnen)	100%	
<p><u>Erläuterungen:</u></p> <p>Das Sportamt der Stadt Wien unterstützt Vereine und Verbände in ihrer Tätigkeit und bei der Erhaltung von Sportanlagen, unabhängig vom geschlechtsspezifischen Anteil der Sportausübenden und FunktionärInnen. Seit 2011 ist auf den Subventionsansuchen von den Fördernehmern/innen anzugeben, wie hoch der Frauenanteil beim Förderungswerber ist und wird dieser bei der Bewertung der Förderungswürdigkeit positiv beurteilt. Bei der Nachwuchsförderung Fußball ist der Fördersatz für Mädchen- und Damenmannschaften am höchsten dotiert. Es soll im Jahr 2014 mit der Erfassung und Analyse genauerer Daten auf den Sportanlagen gestartet werden, um noch treffsicherer fördern zu können.</p> <p>Die Sportstadt Wien hat in den letzten Jahren verstärkt Veranstaltungen und Initiativen unterstützt, die Frauen und Mädchen den Sport sowie die Freude am Sport im besonderen Ausmaß näher bringen sollen. Hierzu zählt vor allem der österreichische Frauenlauf und der Mädchenfußballtag des Wiener Fußballverbandes. Dabei kommen Mädchen mit ihren Schulen auf die Verbandsanlage des Wiener Fußballverbandes und haben dort die Möglichkeit, fußballspezifische Übungen zu probieren und sich gleichzeitig über Vereine, die Mädchenfußball betreiben, zu informieren.</p>						



# Bezirksvoranschlag 2013 für Meidling

Auch im heurigen Jahr kommt dem sogenannten Schulsanierungspaket in Meidling große Bedeutung zu, werden doch die Schulstandorte Hermann Broch Gasse 2, Singriergasse 23 und Am Schöpfwerk 27 saniert bzw. an moderne Erfordernisse angepasst.

Ebenso werden 2013 finanzielle Mittel für die neue Meidlinger Hauptstraße zur Verfügung gestellt: hier wird die Detailplanung für die mit 2014 beginnende Sanierung des ersten Abschnittes – das ist der Bereich zwischen Schönbrunner Straße und Tivoligasse/Raschgasse – durchgeführt.



**Gabriele Votava**  
Bezirksrätin für den 12. Bezirk



**Stadt+ Wien**  
Wien ist anders.

**MA 53 Information und Öffentlichkeitsarbeit: € 30.000**  
Bürgerwerkstattungen und Informationsveranstaltungen  
Neuerung der Bezirkszeitschrift, Internetredaktion  
**Notizen:**  
Für die 45.400 Einwohnerinnen und 42.717 Bewohner  
Ziel 2013: Informationsportal für alle Neobürger

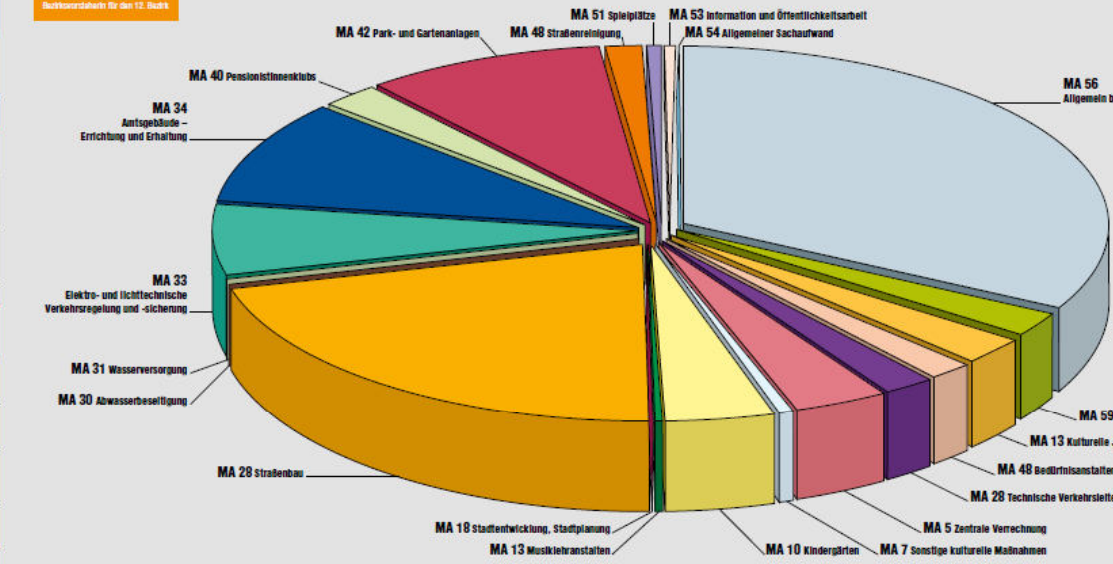
**MA 34 Amtsgebäude – Errichtung und Erhaltung: € 1.012.000**  
7.000 m<sup>2</sup> überdachte Bushaltestellen, Magazinsche, Bibliothek, Stadtküche, Gesundheitsamt, Bürgerbüro, Marktstand, Stadtbücherei, Aufstellplatz und Lagerhaltung mit 50 Mitarbeiterinnen und 21 Mitarbeitern  
**Notizen:**  
Für die 45.400 Einwohnerinnen und 42.717 Bewohner  
Ziel 2013: Verbesserung des Anbaus für die Kunden und Kunden, Verbesserung der Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**MA 51 Spielplätze: € 57.100**  
Agendenzentrale Heidepark  
Agendenzentrale Johann-Wolfgang-Platz  
**Notizen:**  
Für die 45.400 Einwohnerinnen und 42.717 Bewohner  
Ziel 2013: weitere Spielplätze sollen den Freizeitsportern

**MA 48 Straßenreinigung: € 143.100**  
130 km Straßen und 30 km Fußwege  
**Notizen:**  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sicher, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 42 Park- und Gartenanlagen: € 1.017.500**  
46 Parkanlagen mit insgesamt 20,3 ha und 1.880 Bäume, 881 Bänke, 48 Spielplätze mit insgesamt 48.371 m<sup>2</sup>  
**Notizen:**  
Kinder und Jugendliche: 45% Mädchen, 55% Buben  
Erwachsene: 51% Frauen, 49% Männer  
Hörschwerhörige: 78% Frauen, 22% Männer  
Ziel 2013: altarme Gestaltung öffentlicher Grünräume für alle Neobürgerinnen

**MA 40 Pensionistinnenklubs: € 161.900**  
Erfahrung von Pensionistinnenklubs: Verträge, Agendenzentrum, Fach- und Organisationsgruppen, Veranstaltungen  
**Notizen:**  
446 Einzelmitglieder: 5.932 Frauen, 15.519 Männer  
17 Mitarbeiterinnen  
Ziel 2013: Neue Angebote, um den Mehrwert zu steigern, zielgruppenorientierte Informationen



**MA 56 Allgemein bildende Pflichtschulen: € 3.779.800**  
Erhaltung, Inangriffnahme der öffentlichen Pflichtschulen (Vollschulen, Kooperative Mittelschulen, Sonderschulen) sowie die Bereitstellung von Ausstattung und Lehrmitteln  
15 Schulen, 291 Klassen  
**Notizen:**  
2.214 SchülerInnen, 2.488 Lehrer  
532 Lehrerräume  
402 Lehrerinnen, 17 Lehrer  
Ziel: Übertragung Schulmanagementpaket 2008-2011

**MA 59 Märkte: € 277.000**  
47 Marktstände und 4.500 m<sup>2</sup> Marktfläche  
**Notizen:**  
Standortmaßnahmen: 63% Frauen, 37% Männer  
Marktmaßnahmen: 44% Frauen, 56% Männer  
Einzelstände: 75% Frauen, 25% Männer  
Ziel 2013: strukturelle Gestaltung, um auch eine eigene Landschaft zu erschaffen und den Bestand der Märkte zu sichern

**MA 13 Kulturelle Jugendbetreuung: € 290.500**  
Kinder- und Jugendarbeit, mobile Jugendarbeit, Schulwerk und außerschulische, interdisziplinäre Betreuung („Projektbetreuung“) durch 2 Vereine  
„Streetwork Währingdorf“  
**Notizen:**  
Ballett und Projektarbeit: 32% Mädchen, 68% Buben  
Schulwerk: 13% Mädchen, 87% Buben  
Ehemalige: 85% Frauen, 15% Männer  
Ziel 2013: ca. 95.000 Personen / Tag  
100% Frauen, 0% Männer  
Jugend in Meidling – Parkbetreuung  
43% Mädchen, 57% Buben  
FAIR PLAY TEAM  
Kinder 5-12 Jahre: 42% Mädchen, 58% Buben  
Jugendliche 13-16 Jahre: 35% Mädchen, 65% Buben  
Erwachsene: 62% Frauen, 38% Männer  
Ziel 2013: Schaffung eines guten Anlauf- und Beratungspunktes  
Ziel 2013: Unterstützung von Mädchen bei der gleichberechtigten Nutzung des öffentlichen Raumes und der Beibehaltung der Besten-Tage von öffentlichen Grünräumen in Meidling bei Stürmen

**MA 5 Zentrale Verrechnung: € 519.900**  
Tilgung von Investitionsdarlehen, Zinsen für ungenutzte  
**Notizen:**  
170.400 Einwohnerinnen und 42.717 Bewohner

**MA 7 Sonstige kult. Maßnahmen: € 60.800**  
Sonderausgaben von Kulturveranstaltungen und gemeinnützigen Vereinen  
**Notizen:**  
Kinder und Jugendliche: 45% Mädchen, 55% Buben  
Erwachsene: 51% Frauen, 49% Männer  
Hörschwerhörige: 78% Frauen, 22% Männer  
Ziel 2013: weitere Spielplätze sollen den Freizeitsportern

**MA 33 Elektro- und lichttechnische Verkehrsregelung und -sicherung: € 736.400**  
Neubau, Umbau, Wartung, Neigung, schichttechnische Überwachung und Reparatur der 7.812 Leuchten, 18 Verkehrszeichen  
**Notizen:**  
45.400 Einwohnerinnen und 42.717 Bewohner  
Beschäftigte: 25.630 gesamt  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sichere, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 30 Abwasserbeseitigung: € 200**  
Erhaltung und Betrieb des öffentlichen Kanalsystems  
**Notizen:**  
45.400 Einwohnerinnen und 42.717 Bewohner  
Beschäftigte: 25.630 gesamt  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sichere, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 28 Straßenbau: € 1.507.000**  
130 km Straßen und Fußwege, 40 km Fußwege  
**Notizen:**  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sichere, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 12 Musikveranstaltungen: € 28.900**  
Collaboration und Ausstattung von Instrumenten  
**Notizen:**  
180 km Straßen und Fußwege, 40 km Fußwege  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sichere, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 28 Technische Verkehrsleitvorrichtungen – Betonmarkierungen und Verkehrszeichen: € 217.000**  
180 km Straßen und Fußwege, 40 km Fußwege  
**Notizen:**  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sichere, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 10 Kinderpärten: € 743.700**  
10 Kindergärten und Hort mit 70 Klassen  
**Notizen:**  
1.464 Kinder, 175 Mädchen, 127 Buben  
258 Lehrerinnen und 167 Lehrer  
Ziel 2013: Schaffung eines guten Anlauf- und Beratungspunktes

**MA 48 Bedürfnisanstalten: € 179.900**  
8 Behindertenteile, Anlagen und insgesamt 31 Klassen für Kinder, 2 Klassen für Jugendliche, 2 Behindertenteile, Klassen 8 Klassen für beide Geschlechter zugänglich  
**Notizen:**  
110.112 pro Jahr  
49% Frauen, 51% Männer  
Ziel 2013: Bereitstellung hygienischer, moderner und sicherer öffentlicher WC-Anlagen

**MA 18 Stadtentwicklung, Stadtplanung: € 3.700**  
Vorgehen von mehreren Aufträgen für städtische sowie persönliche Projekte und Maßnahmen  
**Notizen:**  
Weg mit dem Auto: 41% Frauen, 59% Männer  
Weg mit dem Rad: 42% Frauen, 58% Männer  
Ziel 2013: sichere, barrierefrei und barrierefreie Straßen und Gehwege

**MA 40 Pensionistinnenklubs: € 161.900**  
Erfahrung von Pensionistinnenklubs: Verträge, Agendenzentrum, Fach- und Organisationsgruppen, Veranstaltungen  
**Notizen:**  
446 Einzelmitglieder: 5.932 Frauen, 15.519 Männer  
17 Mitarbeiterinnen  
Ziel 2013: Neue Angebote, um den Mehrwert zu steigern, zielgruppenorientierte Informationen

# Wiener Fachhochschul-Förderung

- Förderung zur Qualitätssicherung von Lehre und Forschung
- Förderperiode 2000 bis 2009: 25 Mio. EUR
- Förderperiode 2010 bis 2014: 18 Mio. EUR
- Trend erkennbar, dass sich Frauenanteil in Studiengängen erhöht (u.a. durch Entstehung traditionell weiblicher Studiengänge, zB Sozialwissenschaften)
- Frauenanteil in typisch männerdominierten naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen immer noch deutlich unterdurchschnittlich
- Gegensteuerung: Integration von Gender Mainstreaming wurde zum verpflichtenden Bestandteil im Rahmen der Wiener Fachhochschulförderung festgelegt (Knock-Out-Kriterium bei der Bewertung von Projektanträgen)
- Unterstützung: Handbuch & Leitfaden für die Integration von Gender Mainstreaming bei Projektanträgen der Fachhochschulen

# Fachhochschulförderung - Erfolgsindikator

Studienjahr:	Studienanfänger (Personenanzahl) gesamt	Verhältnis Frauen/Männer in Prozent
2003/04	1.936	35,1 / 64,9
2004/05	2.189	36,5 / 63,5
2005/06	2.289	37,0 / 63,0
2006/07	2.651	34,9 / 65,1
2007/08	3.351	38,8 / 61,2
2008/09	3.660	39,8 / 60,2
2009/10	4.366	39,0 / 61,0
2010/11	4.729	39,2 / 60,8
2011/12	4.837	40,9 / 59,1

# Unternehmensförderungen

Unterstützung betrieblicher Investitionen von Wiener Unternehmen aus Mitteln der Stadt Wien.

Damit werden Impulse für die Modernisierung Wiener Betriebe gesetzt und die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Wiener Wirtschaft insgesamt gestärkt.

Die Förderungen in Form von Zuschüssen richten sich vorwiegend an Klein- und Mittelbetriebe.

# Unternehmensförderungen

Genderspezifisches Ziel: Steigerung des weiblichen Anteils an Projektleitungen

Maßnahme: Förderbonus, wenn eine dafür qualifizierte Frau nachweislich an der Projektleitung beteiligt ist

Beispiele: Förderaktion für innovative Projekte in der Dienstleistung, für innovative Investitionen in der Sachgütererzeugung, etc.

<http://www.wirtschaftsagentur.at/de/foerderungen/>

# Förderaktion für innovative Projekte in der Dienstleistung

Gefördert werden: Projekte mit Aufbau von Wachstumspotentialen für langfristig stabiles Unternehmenswachstum und positive Effekte für Sitz und/oder Betriebsstätte in Wien

	Unternehmen/Projekte			
	Einreichungen	Förderungen	Gesamtförder-summe	davon Bonus für Frauen in GF
2010	92	49	3,2 Mio. EUR	7 Projekte
2011	101	47	2,5 Mio. EUR	10 Projekte
2012	92	39	1,8 Mio. EUR	10 Projekte

# ZIT – Die Technologieagentur der Stadt Wien

- Initiative FemPower Vienna
- Der Frauenanteil in betrieblicher Forschung in Wien liegt bei 21%
- Initiative FemPower Vienna umfasst Maßnahmen, mit denen dieser Anteil gesteigert werden soll

# Initiative FemPower Vienna - Bausteine

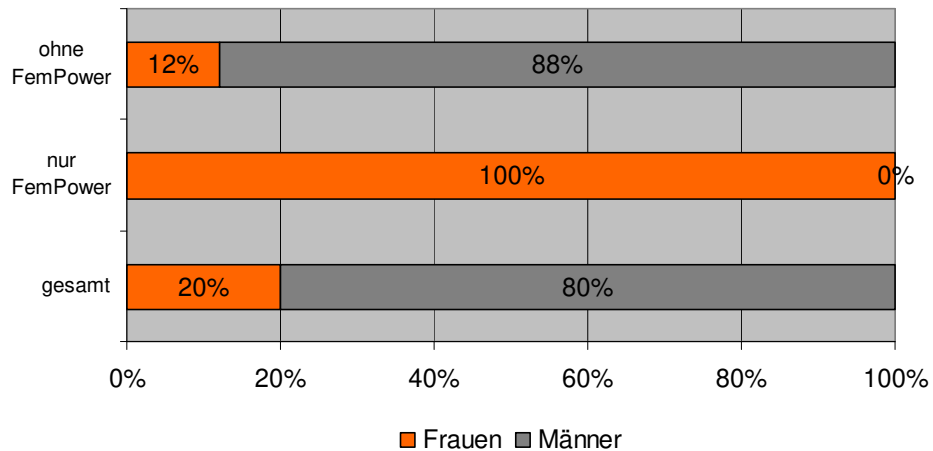
- Bonus i.H.v. 10.000 EUR im Programm „Forschung“ und „Innovation“, wenn mit der Projektleitung nachweislich eine dafür qualifizierte Frau beauftragt wird
- Spezielle Fördercalls FemPower: Gefördert werden technologisch innovative Forschungsprojekte, bei denen Frauen substantiell mitwirken (Frauen als Projektleiterinnen oder maßgeblich an der wissenschaftlichen Umsetzung beteiligt), Förderhöhe max. 500.000 EUR/Projekt.
- Gender als Thema in den Projektanträgen: „Beschreiben Sie die Relevanz ihres Projektes im Bezug auf die Gleichstellung von Männern und Frauen und hinsichtlich der Nutzung oder dem Bedarf unterschiedlicher Zielgruppen?“ – Genderrelevanz ist Bewertungsindikator
- Genderkompetenz in den Jurys: GutachterInnen und ExpertInnen mit Genderkompetenz, mind. 1/3 der Jurys weiblich besetzt
- Gender Monitoring: umfassendes quantitatives Gender Monitoring über alle Förderdaten (seit 2008)



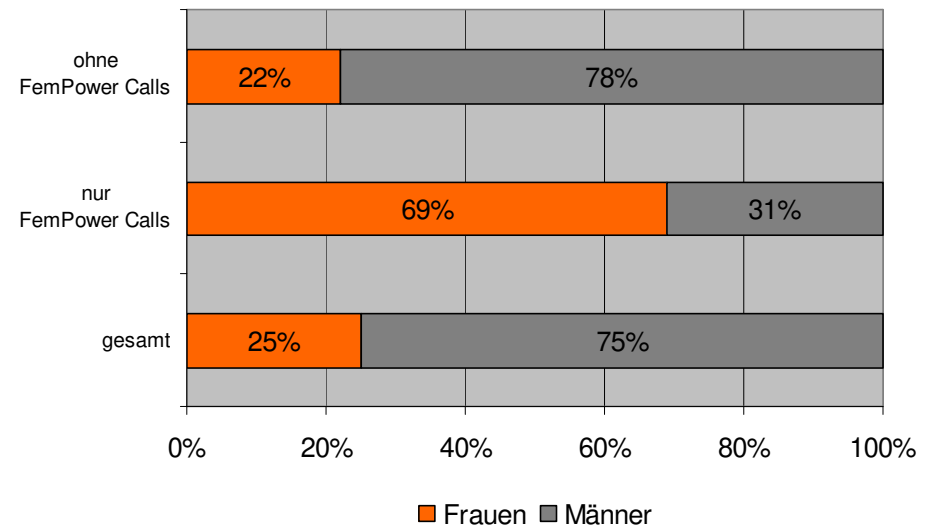
# Ergebnisse zur Initiative FemPower

Gender Monitoring Bericht 2011:  
181 abgerechnete Projekte

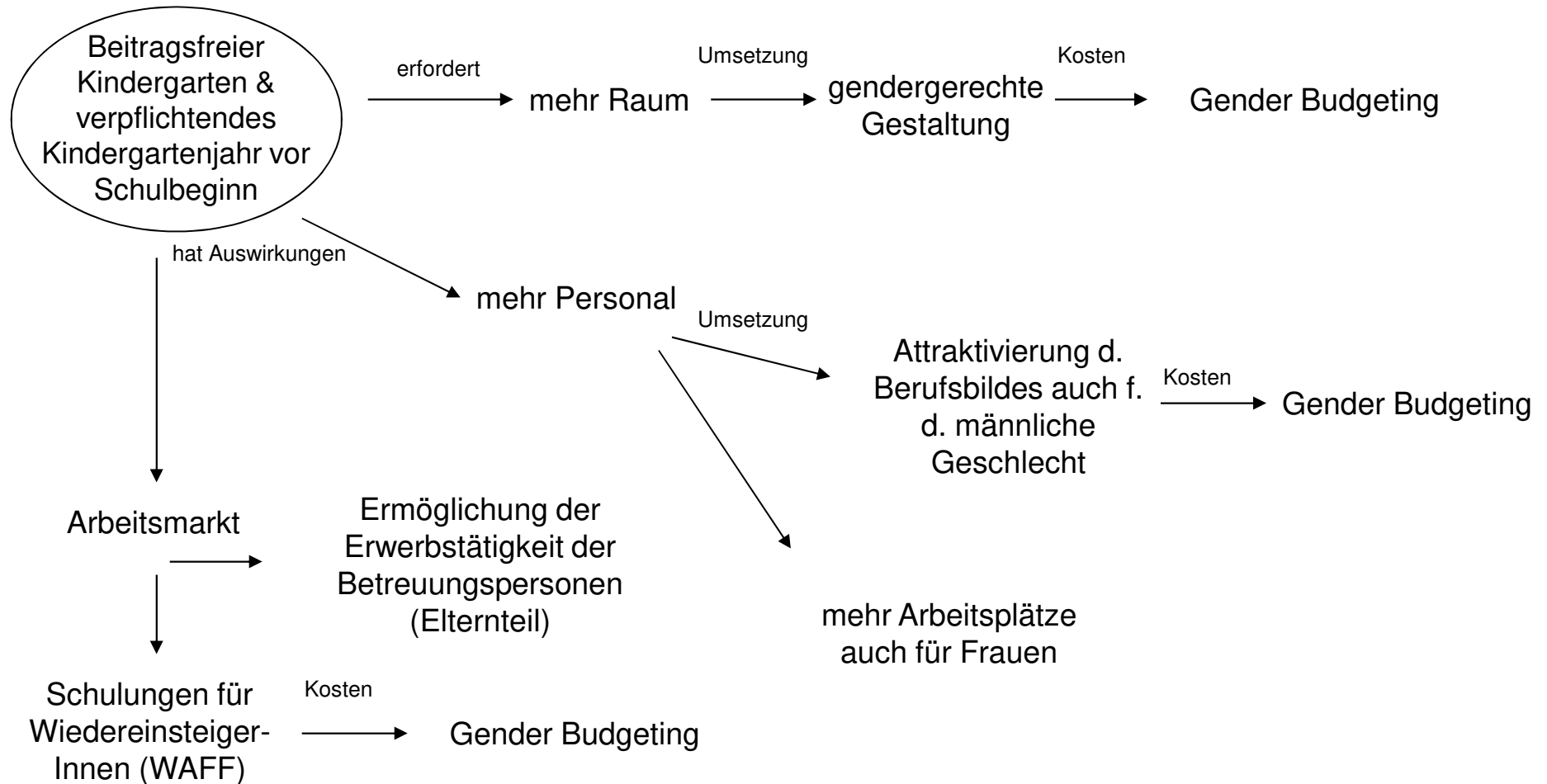
### Frauenanteil in der Projektleitung nach FemPower Calls



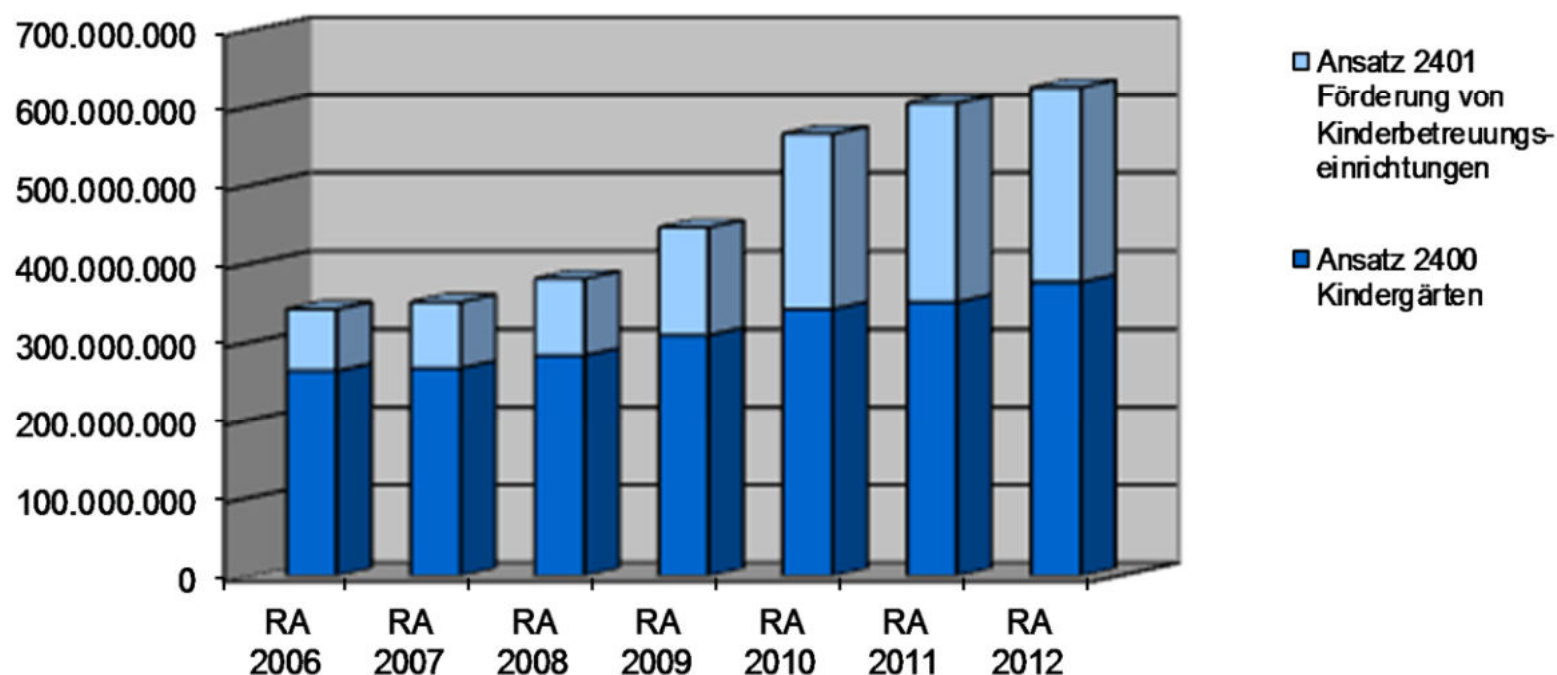
### Frauenanteil in den Projekten



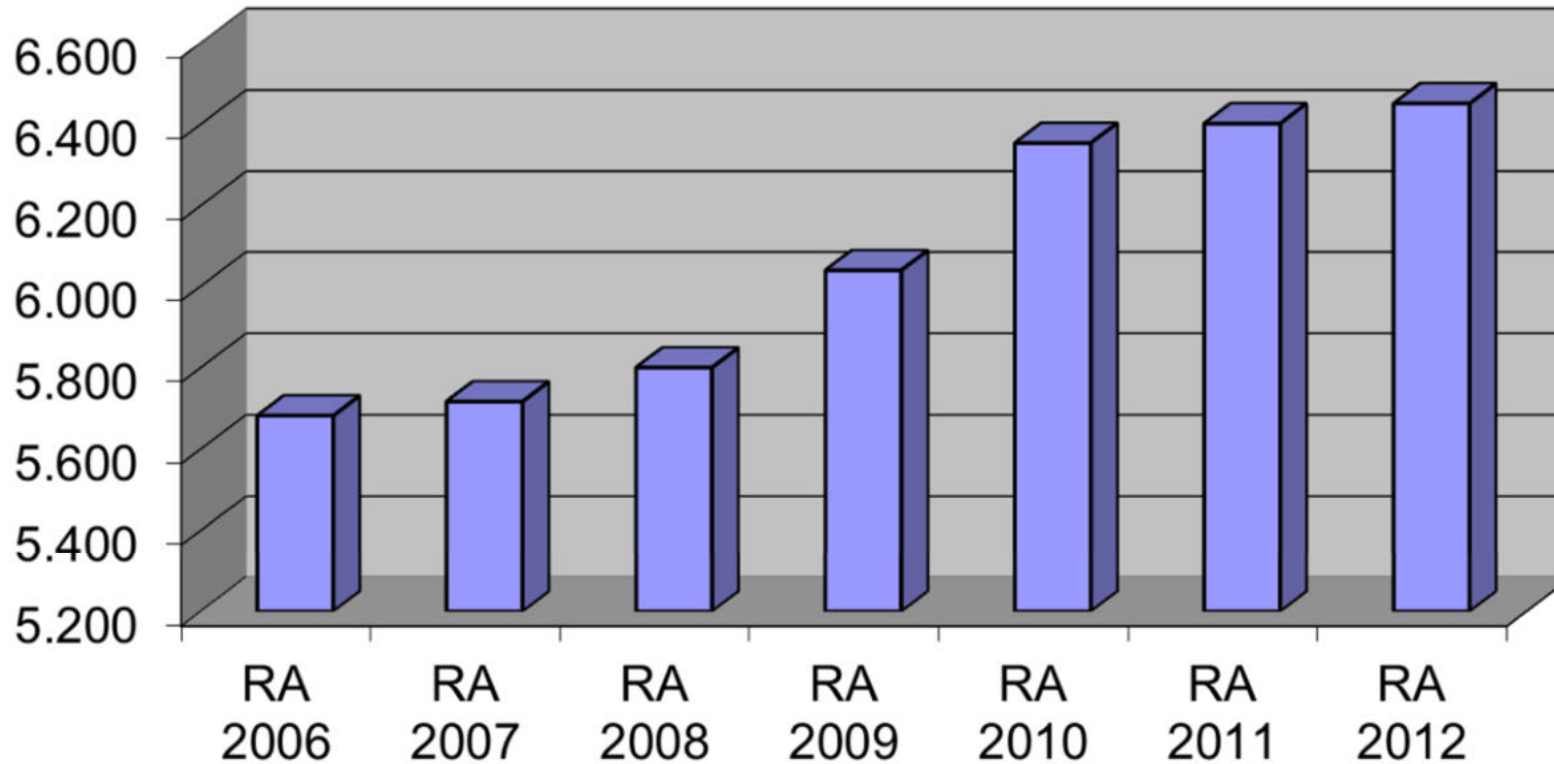
# Gender Budgeting am Beispiel „Beitragsfreier Kindergarten“



# Ausgabenentwicklung Kinderbetreuungseinrichtungen



# Magistratsabteilung 10 Wiener Kindergärten Entwicklung des Personalstandes



# Stadtentwicklung - Stadtplanung

Schlagworte:

- Sicherheit (zB Verhinderung der Entstehung von Angsträumen)
- Barrierefreiheit (Gewährleistung bzw. Verbesserung der Mobilität)
- Alltagsgerechtes Planen und Bauen sowohl im öffentlichen Raum, als auch im Städtebau (Wohnungen und Nutzbauten)

<http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/b008290.html>

# Stadtentwicklung - Stadtplanung

Bei bestehenden Strukturen (v.a. innerstädtisch) werden diese genderspezifischen Grundsätze nach und nach umgesetzt – Nachrüstung in der Beleuchtung, Absenkung von Gehsteigkanten, Verbreiterung von Gehsteigen, etc....

Bei neuen Projekten und in Stadtentwicklungsgebieten werden die Grundsätze bereits in der Planung mitberücksichtigt und daher gendergerecht geplant und gebaut – zB Verlängerung U2 nach Seestadt Aspern, Hauptbahnhof Wien, KH Nord, ...

# Linksammlung

<http://www.wien.gv.at/menschen/gendermainstreaming/>

<http://www.wien.gv.at/menschen/gendermainstreaming/beispiele/budgeting.html>

<http://www.wien.gv.at/finanzen/budget/>

<http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/gender/index.html>

<http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/alltagundfrauen/index.html>

<http://www.wien.gv.at/statistik/gender/index.html>

<http://www.wien.gv.at/forschung/institutionen/fh.html>

<http://www.zit.co.at/>

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**